Stadtteilschule Niendorf - Fachcurriculum

Eine Übersicht über Unterrichtsthemen - Kompetenzen - Methoden/Lernformen

	1. Semester	2. Semester
Schwerpunktthema	Ziel des Unterrichts im Fach Theater ist die Entwicklung einer theaterästhetischen Handlungskompetenz in den drei Handlungsfeldern „Körper“ (Körpersprache und Figur); „Raum“ (Spielort, Bühnenbild, Requisiten und Medieneinsatz) und „Zeit“ (Spielzeit, Timing und Rhythmus). Vertiefung der Kenntnisse aus der Vorstufe bzw. Erwerb der theaterästhetischen Grundlagen bei Neuwahl des Faches. Neben spielpraktischen Teilen sind exemplarische Kenntnisse aus Theaterkultur, -theorie und -geschichte verbindlicher Bestandteil des Faches (z.B. Schauspieltheorien nach Stanislawski, Craig, Brecht, postdramatisches Theater, Performance)	
Verbindliche Referenz-themen	Übergreifend sollen die vier Kompetenzen Sachkompetenz (Theater verstehen), Gestaltungskompetenz (Theater gestalten), kommunikative Kompetenz (Theater reflektieren) und soziokulturelle Kompetenz (an Theater teilhaben) weiter aufgebaut werden.	

Anforderungen	Handlungsfeld Körper: u.a. Deutung der Körpersprache als bewusst eingesetztes Mittel bei der Gestaltung von Figuren; Analyse und Bewertung des Körpereinsatz in theatralen Gestaltungsprozessen mit ästhetischen Kriterien. Auseinandersetzung mit Figuren in Texten, Filmen und computergestützten Medien.; Entwicklung von Strategien bei der Inszenierung von Figuren; Erschließen performativer Sprechakte, Entwerfen von Alternativen und Überprüfung der intendierten Wirkung bei der Gestaltung von Figuren im Hinblick auf ein szenisches Konzept, Wahrnehmung der Wirklichkeit in unterschiedlichen Perspektiven durch die Auseinandersetzung mit Figuren in literarischem, historischen oder sozialen Kontexten; Bewertung der Körpersprache in Theater, Film und Fernsehen. Handlungsfeld Raum u.a. Beschreibung und Bewertung theatraler Räume unter Nutzung der Fachsprache, Deutung der Entscheidung für einen Raum als Bestandteil einer Inszenierung und Überprüfung der Entscheidung vor dem Hintergrund theatertheoretischer Überlegungen; bewusste Nutzung des Raumes zur Lösung theatraler Gestaltungsaufgaben unter der Berücksichtigung von Alternativen, Entwerfen und Realisieren von Konzepten für theatrale Räume mit Überprüfung der Wirkung sowie der Bedeutung der Räume. Vergleichen von Inszenierungen von Räumen in der Theaterkultur und in eigenen Projekten. Handlungsfeld Zeit: u.a. Beschreibung, Deutung und Bewertung des Umgangs der Zeit als Bestandteil einer Inszenierung mit ästhetischen Kriterien. Entwerfen von Möglichkeiten zeitlicher Gestaltung von Szenen unter der Berücksichtigung von alternativen Lösungsmöglichkeiten und -wege. Überprüfung theatraler Konzepte, in denen Spielzeit, Timing und Rhythmus bewusst eingesetzt werden, im Hinblick auf ihre Wirkung. Planung des zeitlichen Aufwands für ein Projekt.

	1. Semester	2. Semester
Lernformen und Methoden	Gruppenarbeit, szenische Arbeit, Projektarbeit, Besuch von Theaterstücken, Workshops mit Profis (Theaterpädagog_innen / Regisseur_innen / ...), theatertheoretische Texte, Rezensionen; kreative Schreibaufgaben	